

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
*Vorsitzender*

**Christopher Vogt, MdL**  
*Stellvertretender Vorsitzender*

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
*Parlamentarischer Geschäftsführer*

Nr. 319/2015  
Kiel, Freitag, 28. August 2015

Finanzen/HSH Nordbank

## Wolfgang Kubicki: Alle denkbaren Modelle zur Zukunft der HSH müssen ernsthaft durchgespielt werden

Zur heutigen Bilanzpressekonferenz der HSH Nordbank erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Noch so euphorisch gesinnte Presseerklärungen helfen der HSH Nordbank derzeit nicht, um die großen strukturellen Probleme der Bank wegzuwischen. Fakt ist, dass das aktuelle Geschäftsmodell in dieser Form offensichtlich nicht trägt und fortgesetzte Untätigkeit – vor allem der politischen Entscheidungsträger – die Zukunftsaussichten der HSH weiter schmälert.

Die aktuelle Berichterstattung des NDR über ein etwaiges ‚Zielmodell‘ legt nahe, dass sich die Zukunft der HSH Nordbank in diesem Jahr entscheiden wird. Gerade vor dem Hintergrund der Entscheidung der EU-Kommission über die Beihilfeproblematik kann zuvorderst Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) nicht mehr die ‚Politik der ruhigen Hand‘ walten lassen. Wir müssen zum aktuellen Zeitpunkt damit rechnen, dass der von der Landesregierung eingebrachte Haushaltsentwurf für 2016 Makulatur sein könnte.

Die Anteilseigner Hamburg und Schleswig-Holstein sind insbesondere gegenüber dem Steuerzahler in der Pflicht, alle denkbaren Modelle für die Zukunft der Bank durchzuspielen. Hierzu gehört ausdrücklich auch die Prüfung einer geordneten Abwicklung der Bank. Dies könnte am Ende für Schleswig-Holstein weniger Kosten verursachen als eine – wie auch immer geartete – Verschleppung zu tief greifender Strukturprobleme.“